

Deutsch-Chinesische Nachrichten

Deutsche Tageszeitung

德華日報

中華郵政特准掛號立券之報紙

Eingetragen als Zeitung auf dem China-Postamt.

6. Jahrgang

Tientsin, Dienstag, den 4. Juni 1935.

Nummer 1434

Das neue Deutschland hat Religion

Sonntagsweihestunde der HJ

Dienst am Volk ist wahrer Gottesdienst

Berlin, den 2. Juni (Transocean, C.N.) Mit der Sendung einer deutschen Morgenfeier eröffnete die Deutschlandsendung eine Reihe Sonntäglicher Weihestunden, in welchen das kulturelle und religiöse Wollen der Hitlerjugend Gestalt gewinnen soll. Im Mittelpunkt der ersten Veranstaltung stand die Rede des Reichsjugendführers Baldur von Schirach, welche sich gegen die Kreise, welche die Hitlerjugend als göttliche Bilderstürmer und Ketzer verleumdet hätten, wandte. „Wir glauben alle an einen allmächtigen Gott“, erklärte von Schirach, „denn auch die Jüngsten von uns sind Zeugen der wunderbaren Wandlung, welche unser Volk durch seine Hilfe erfahren hat. Die Hitlerjugend will nichts anderes als diese Kraft und Eintracht für alle Zeit sicherzustellen. Indem sie an der Einigung der Jugend arbeitet und alles Trennende vereint und in ihrer Gemeinschaft überwindet, wird auch der kleinste Angehörige ein Werkzeug des göttlichen Willens. Wir meinen, dem Allmächtigen zu dienen, wenn wir mit unseren jungen Kräften versuchen, Deutschland wieder einig und gross zu machen. Uns erscheint dieser Dienst am ewigen Deutschland als ein wahrer und treuer Gottesdienst.“ Schliesslich appellierte der Reichsjugendführer an das Pflichtgefühl der noch abseits stehen-

den konfessionellen Jugendführer, dem Einigungswerk der deutschen Jugend nicht im Wege zu stehen und ihre Bünde in die Hitlerjugend zu überführen. Bei dieser Gelegenheit machte von Schirach davon Mitteilung, dass er gegen eine Reihe von Verleumdern Strafantrag stellen werde.

Kirchen dürfen nie in Gegensatz zur nationalsozialistischen Führung kommen

Erfurt, den 2. Juni, (Transocean, C.N.) Auf der Zehnjahresfeier der Thüringer Nationalsozialisten zog Reichsinnenminister Dr. Frick die Bilanz der zweieinhalbjährigen Regierungstätigkeit der nationalsozialistischen Bewegung und kam dabei auch auf die Frage des Verhältnisses zwischen dem Nationalsozialismus und den christlichen Kirchen zu sprechen. Der nationalsozialistische Staat sei absolut bereit, mit den christlichen Kirchen zusammenzuarbeiten, aber es sei eine Selbstverständlichkeit, dass die Kirchen auch volksverbunden sein müssten und niemals in Gegensatz zur volksverbundenen nationalsozialistischen Staatsführung kommen dürften. Wenn dies nicht der Fall sei, bestünde kein Grund mehr dafür, dass der Staat noch in engem Verhältnis zu den Kirchen bleibe, wie das bisher der Fall sei. Das bedeute aber, so schloss Frick, dann eine klare Scheidung von Kirche und Staat.

Furchtbare Verheerungen durch Erdbeben in Quetta

London, den 2. Juni (Transocean C.N.) Kaum war eine behelfsmässige telegraphische und telephonische Verbindung mit der Aussenwelt in der zerstörten Stadt Quetta wiederhergestellt, da vollendete ein neuer Erdstoss am Sonntag das Zerstörungswerk des 16stündigen Erdbebens vom Freitag. Die zerstörte Stadt bietet jetzt ein unbeschreibliches Bild der Verheerung; es blieb dort buchstäblich nicht ein Stein auf dem anderen. Es gibt nur eine einzige bemerkenswerte Ausnahme, die katholische Schule für europäische Kinder, die seltsamerweise vollkommen unbeschädigt blieb. Nicht ein einziges Kind in dem Konvent wurde verletzt. 20 000 britische und indische Truppen sind jetzt mit den Rettungs- und Bergungsarbeiten beschäftigt und haben bis jetzt 1600 Leichen von Eingeborenen und 300 von Europäern geborgen, die sofort verbrannt wurden, um den Ausbruch von Epidemien zu verhindern. 27 000 Eingeborene werden noch vermisst oder sind schwer verletzt. Der ganze Distrikt ist unter militärische Kontrolle gestellt worden, und niemand darf Quetta ohne Erlaubnis verlassen.

Hierzu meldet Reuter aus Lahore: Die ersten hier aus Quetta eingetroffenen verletzten Flüchtlinge ausserten allgemein: „Wir dachten, es sei der Tag des Weltuntergangs.“ Sie sagten, 90% der Bewohner der niedrig gelegenen Gegenden um Quetta seien getötet und 50% verletzt. Der Rest konnte sich wie durch Wunder retten.

Der erste Vorbote des Erdbebens war ein schreckliches Gelöse. Dann zerbrachen die Häuser bis in ihre Fundamente und stürzten wie Kartenhäuser ein. Ein Ueberlebender sagte, dass sie bei Tagesanbruch die britischen Einwohner eifrig bei der Rettungsarbeit sahen. Sie seien ihnen in Wahrheit wie hilfreiche Engel erschienen.

Ein dem Vize-König gehörendes Flugzeug flog heute von hier mit vielen Krankenschwestern ab um den Notleidenden in den verwüsteten Gebieten zu helfen, und viele Maschinen der Royal Air Force und privater Besitzer brachten Aerzte und Arzneimittel und Verbandstoffe dorthin.

Erdbeben in Quetta hält noch an

Viele Tausende von Toten unter den Trümmern begraben

Quetta, den 2. Juni (Reuter) Die Stadt hat noch immer Erdstöße zu erleiden, von denen verschiedene noch erheblich stark sind. Gerade ausserhalb der Stadt ging ein ungeheurer Bergsturz nieder.

Man schätzt, dass mindestens noch 20 000 Inder unter den Trümmern begraben liegen, die einst die Stadt Quetta waren. Nachdem sie lange Stunden daran gearbeitet hatten, die Lebenden und die Leichen aus den Trümmern zu bergen, mussten die Truppen das Rettungswerk einstellen. Die Stadt ist jetzt von den Militärbehörden aufgegeben und abgeschlossen worden, weil die Gefahr von Epidemien

besteht. Standrecht ist verkündet worden, da von einer Zivilverwaltung nichts mehr übrig ist, nachdem nahezu alle zu ihr gehörenden Offiziere und Beamte verunglückt sind.

Züge, vollgepropt mit indischen Flüchtlingen, verlassen dauernd die verwüstete Stadt. Die Europäer aber bleiben hier.

Nach amtlichen Zahlen sind etwa 10 000 Inder getötet worden, von denen aber noch etwa 4 000 verletzt sind.

Deutsche Abordnung für Flottenbesprechungen in London eingetroffen.

London, den 2. Juni (Transocean, C.N.) Unter der Führung des Botschafters von Ribbentrop traf am Sonntag nachmittag die deutsche Abordnung zu den Dienstag hier beginnenden deutsch-englischen Flottenbesprechungen auf dem Flughafen Croydon ein, wo sich die Vertreter der Foreign Office und der deutschen Botschaft zum Empfang eingefunden hatten. Ausser Konteradmiral Schuster, Kapitän Kiderlen und dem deutschen Marineattaché in London, Kapitän Wassner, gehören der deutschen Abordnung vier Hilfskräfte an.

Brahmsmedaille an 4 deutsche und 5 ausländische Tonkünstler.

Hamburg, den 2. Juni (Transocean, C.N.) Als Auftakt zum internationalen Musikfest, welches in kommender Woche in Hamburg durchgeführt wird, gab der Hamburger Senat die Verleihung der „Brahmsmedaille“ an 4 deutsche und 5 ausländische Tonkünstler bekannt. Die Auszeichnung wurden Hans Piltzner, von Reznicek, von Hausegger, Josef Haas, Luaidi-Italien, Roussel-Frankreich, Sibelius-Finnland, Atterberg-Schweden, Bedford-England auf einem Empfang im Hamburger Rathaus persönlich von Bürgermeister Krogmann überreicht, als er die Mitglieder der „allgemeinen deutschen Musikgesellschaft“ und des „ständigen Rates für die internationale Zusammenarbeit der Komponisten“, welchem Vertreter von 18 Nationen angehören, begrüßte.

Verordnung über Mustarung und Aushebung

Berlin, den 2. Juni (Transocean C.N.) Im Reichsgesetzblatt vom 1. Juni wird eine vom Reichskriegsminister von Blomberg und Reichsinnenminister Dr. Frick unterzeichnete Verordnung über Mustarung und Aushebung 1935 veröffentlicht. Zur Erfüllung der aktiven Dienstpflicht werden die Dienstpflichtigen des Jahrgangs 1914 in Ostpreussen und auch die des Jahrgangs 1910 herangezogen. Zum Arbeitsdienst sind die Dienstpflichtigen des Jahrgangs 1915 bestimmt. Die Dienstpflichtigen werden in der Zeit von Anfang Juni bis 15. August in der entmilitarisierten Zone bis 21. August gemustert.

(Fortsetzung der Telegramme Seite 10)

Ostasien - Telegramme

Geht General Huang Fu nach Nanking?

Shanghai, den 2. Juni (Reuter) Hier sind heute Gerüchte im Umlauf, dass General Huang Fu, der Vorsitzende des Peping Politischen Rates, in der nächsten Woche nach Nanking reisen wird, und dass er später zusammen mit Herrn Wang Ching-wei, dem Präsidenten des Vollzugsamtes, Hankow besuchen wird.

Herr Li Chieh-i, ein Mitglied des Peping Politischen Rates, der dienstlich in Nanking zu tun hatte, ist heute Morgen nach Shanghai zurückgekehrt. Er machte sofort Besuch bei General Huang Fu und berichtete ihm über seine Besprechungen mit Wang Ching-wei betreffs der Ereignisse in Nordchina.

Wie man hier erfährt, haben die chinesischen Behörden in Peiping die Forderungen Oberst Sakals, des Stabschefs des Kommandeurs der japanischen Garnison in Tientsin, der Regierung übermittelt. Wang Ching-wei, General Huang Fu und Marschall Chang Kai-shek stehen jetzt telegraphisch mit einander in Verbindung betreffs der diesen Forderungen gegenüber einzunehmenden Haltung.

Es wird berichtet, dass Ariyoshi, der japanische Botschafter in China, sich infolge der kürzlichen Ereignisse in Nordchina, zu einer früheren Rückkehr nach China entschlossen hat und dass er bereits am 4. Juni Tokio verlässt.

Die hiesigen japanischen Marinetruppen hielten heute Morgen im Hongkew Distrikt grosse Übungen ab.

General Chang Fah-kwei in Hankow

Hankow, den 2. Juni (Reuter) General Chang Fah-kwei, der frühere Kommandeur der „Eisernen Front“, traf gestern Abend per Dampfer aus Klu-kiang hier ein und machte heute Besuch bei General Chang Hsueh-liang. Er reist morgen früh mit Flugzeug nach Szechwan, um Marschall Chiang Kai-shek zu sprechen.

Marschall Chiang appelliert an Szechwan

Chengtu, den 2. Juni (Reuter) Marschall Chiang Kai-shek sandte einen langen Brief an die Bevölkerung von Szechwan, in dem er sie zur Mitwirkung bei der Unterdrückung der Kommunisten in ihrer Provinz aufrief.

Marschall Chiang sagte, dass die Kommunisten unter Chu Teh, Mao Chih-tung und Hsu Shang-chien den Versuch machten, in Szechwan einen Sowjetstaat einzurichten, aber nach den Anzeichen zu urteilen, seien sie augenscheinlich am Ende ihrer Kräfte.

Weiter sagte der Marschall, es sei dies eine ausgezeichnete Gelegenheit, mit den Banditen ganz aufzuräumen. Er hoffe, dass die Verantwortlichen, in ihre Heimatgebiete zurückkehrten, das Volk in der Abschliessung gegen die Kommunisten leiteten und mit den Regierungstruppen zu ihrer Ausrottung zusammenarbeiten. Die verschiedenen hiesigen Verbände werden morgen früh um 9 Uhr zu Ehren von Marschall Chiang und seine Gemahlin einen Empfang veranstalten, bei welchem der Marschall eine Ansprache halten wird, die über Radio verbreitet werden soll.

Finanzministerium wird den Wechselstuben helfen

Shanghai, den 2. Juni (Reuter) Man erfährt hier, dass als Ergebnis einer Konferenz zwischen Dr. H.H. Kung, dem Finanzminister, und hiesigen Finanzführern das Finanzministerium beschlossen hat, eine Summe von 20 Millionen Dollars zur Hilfe für die chinesischen Wechselstuben in Schanghai zur Verfügung zu stellen, damit sie in der Lage sind, über das bevorstehende Drachenbootfest hinweg zu kommen.

Ein Ausschuss ist ernannt worden, der diese Angelegenheit in die Hand nehmen soll. Ihm gehören die Herren T.V. Soong, Tu Yu-shen, Yu Tsu-ling, Chin Shen-ching und Wu Teh-chen an.

General Wu, der Bürgermeister von Schanghai, sprach heute Nachmittag bei T.V. Soong vor, und beriet mit ihm über die Massnahmen zur Behebung der hiesigen Finanzkrise.

Aus dem Inhalt

Baumwolle

Josef Pilsudski (Schluss)

Die Lage in Nordchina/Ta Kung Pao

Das Ernährungsproblem in China/ Shih Shih

[Hsin Pao

Der 30. Mai in China